

## **Ruhestörung in Hagen: Mann öffnet mit Schwert - Polizei in Alarmbereitschaft**

Polizisten trafen in Hagen auf einen alkoholisierten Mann mit Schwert. Ruhestörung führte zu brenzlichem Einsatz!

*Hagen-Vorhalle* – In der Nacht des 29. Augusts gab es einen unerwarteten Zwischenfall, als Polizeibeamte zu einer Ruhestörung in der Brandenburger Straße gerufen wurden. Die Einsatzkräfte trafen vor der Wohnung eines 48-jährigen Mannes ein und wurden mit einer ungewöhnlichen Situation konfrontiert. Der Mann öffnete die Tür und hielt ein Schwert in der Hand, was die Beamten in Alarmbereitschaft versetzte. Um 3:30 Uhr in der Nacht hatten sich Nachbarn über die laut gespielte Musik beschwert, doch der Mann reagierte nicht sofort auf das Klopfen und Klingeln der Polizei.

Nachdem trotz mehrfacher Versuche keine Reaktion erfolgte, sahen sich die Polizisten gezwungen, die Sicherung zu entfernen, um den Zugang zur Wohnung zu ermöglichen. Als die Tür schließlich öffnete, bot sich den Beamten ein ungewöhnliches Bild: Der Hagerer stand mit einem Schwert in der Hand vor ihnen. Es hing locker an seinem langen Arm, was die Situation noch brenzlicher machte.

### **Ungewöhnliche Reaktion und hohe Alkoholkonzentration**

Angesichts der bedrohlichen Situation zog ein Polizist sofort seine Dienstwaffe und forderte den Mann auf, das Schwert abzulegen. Der 48-Jährige gehorchte, was die Situation entschärfte. Bei der anschließenden Befragung erklärte der

Mann, dass er das Schwert aus Angst vor einem Nachbarn in der Hand gehalten hatte. Er sei fälschlicherweise davon ausgegangen, dass sich dieser vor seiner Tür befinde, anstatt die Polizei, die für den Einsatz gerufen worden war.

Eine weitere interessante Facette dieser Geschichte war der Alkoholpegel des Mannes. Mit über 2,3 Promille war er stark alkoholisiert, was möglicherweise seine Wahrnehmung und Reaktion auf die Situation beeinflusste. Um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten, nahmen die Beamten den Mann in Gewahrsam.

Bei der Durchsuchung seiner Wohnung stellten die Polizisten insgesamt drei Schwerter sicher. Die Vorfälle werfen Fragen zur Sicherheit und zum Umgang mit Alkohol auf, insbesondere in Verbindung mit potenziell gefährlichen Gegenständen. Wenn der Einsatz von Schusswaffen nicht erforderlich gewesen sein sollte, stellt sich die Frage, wie solche Situationen in Zukunft besser gehandhabt werden können, um Eskalationen zu vermeiden.

Der gesamte Vorfall verdeutlicht, wie schnell aus einer normalen Ruhestörung eine potenziell gefährliche Situation entstehen kann und hebt die Herausforderungen hervor, denen sich Polizeibeamte in ihrem Dienst regelmäßig gegenübersehen, insbesondere wenn Alkohol im Spiel ist.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**